

MITTEILUNGEN FÜR HELLERAU



113. Ausgabe (November 2017)

Herausgeber: Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

LIEBE HELLERAUER,

Reformschulen haben in unserem Stadtteil eine lange Tradition. Darüber konnten Sie schon verschiedentlich im Blättl lesen. Vor sechs Jahren hat sich in Hellerau die Natur- und Umweltschule (NUS) gegründet. Ihren Sitz hat sie allerdings nicht in Hellerau gefunden, sondern im Technopark am Manfred-von-Ardenne-Ring. Hier lernen 65 Kinder in jahrgangsübergreifenden Klassen, ein Großteil des Unterrichts findet in der Natur statt. Wenn Sie vom Moritzburger Weg aus Richtung Prießnitzgrund weitergehen, kommen Sie an einem der drei Wald(lern)plätze vorbei.

Seit ihrer Gründung befindet sich die NUS in einem Rechtsstreit mit der sächsischen Bildungsagentur. Die Schule hofft darauf, dass der Betrieb unbefristet genehmigt wird. Momentan läuft allerdings noch ein Verfahren am Oberverwaltungsgericht Bautzen, das erst 2018 abgeschlossen sein wird. Für dieses Schuljahr hat die NUS daher lediglich eine Duldung. Seit April erhält sie sogar kein Geld mehr vom Freistaat Sachsen, obgleich er für die Schulbildung Sorge zu tragen hat. Die Mittel des Trägers zur Unterstützung der Schule sind nahezu erschöpft und so können die im laufenden Schulbetrieb anfallenden Kosten zum Großteil nur über Spenden und finanziellen Mehraufwand der

Eltern gedeckt werden.

Ähnlich ist die Lage bei der Freien Umweltoberschule Dresden. Hier sollten die Kinder von der NUS nach der 4. Klasse weiterlernen können. Die Schule hätte schon 2016 starten können. Die Genehmigung kam allerdings erst nach Schuljahres-

beginn. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt! Zwangsläufig hatten sich die Schüler und Lehrer vorher anderweitig beworben. Die Schule plant nun, 2018 mit einer 5. und 6. Klasse zu beginnen.

Freie Schulen bereichern unsere Schul-

landschaft und sind für viele Kinder und Eltern eine interessante und wohnortnahe Alternative.

Dass ihnen übermäßig viele Steine in den Weg gelegt werden, ist fatal. Beide Schulen sind Hellerau eng verbunden. Die Schüler der NUS betreuen sechs Bäume im Naturraum Hellerau und haben ihren besonderen Schulgarten im Golgipark hinter dem Festspielhaus. Eltern und Kinder aus dem Verein der freien Umweltoberschule haben im Naturraum Hellerau Beete angelegt.

Beide Reformschulen sind auf Unterstützung angewiesen! Infos dazu finden Sie auf <https://wirsinddienus.de> bzw. www.umweltoberschule.de.

Die Redaktion



DO IT YOURSELF: Türschilder mit ‚Riemerschmid‘ Schrifttype herstellen

Uns fehlte lange ein Namensschild für die Eingangstür, das uns gefiel. Die üblichen hochglanz-lackierten Messingschilder mit ‚Schnörkel-Schrift‘ waren nicht unser Geschmack. Als ich irgendwann in den Weiten des Internets über eine sehr schöne, computertaugliche Riemerschmid Schrifttype stolperte, dachte ich: Warum nicht selber machen? Ich kaufte ein rohes Messingband, polierte es, setzte am PC mit der neuen Schrifttype unsere Namen und suchte eine Gravur-Werkstatt, die mit meiner Datei auf dem Messing-Band unsere Namen graviert. So sieht es aus:



Das ist inzwischen einige Jahre her, vor ein paar Wochen kam aber unser Nachbar Herr Jürgen Löffel auf uns zu: Ihm gefiel das Schild und er wollte etwas Ähnliches seinem Bruder schenken. Daher haben wir gemeinsam nochmal alle Informationen zusammengesucht und Herr Löffel hat es für das Blättl aufgeschrieben – vielleicht möchte ja der eine oder andere auch solch ein Schild herstellen oder generell diese ‚Hellerau-kompatible‘ Schrifttype nutzen:

„Mein Nachbar im Muthesius-Haus *Auf dem Sand 11* hat ein nach meinem Geschmack sehr schönes Messing-Türschild mit einer für Hellerau passenden Schrift angebracht. Seit Längerem habe ich mich schon für diese Schrift interessiert und mit Hilfe des Internet herausgefunden, dass es sich um eine Jugendstilschrift handelt, die auf einen Entwurf des Architekten Richard Riemerschmid zurückgeht: <https://tinyurl.com/y9h74x64>



Der Name Riemerschmid ist fest mit Hellerau verbunden. An der Fassade des Eingangsgebäudes der Deutschen Werkstätten ist das lebendige Zeugnis der schon vergessenen Schrift zu sehen, die Riemerschmid damals entworfen hatte und auf vielen seiner Baupläne verwendete. Weitere Internetrecherchen ergaben, dass vorhandene Schriftvorlagen von dem Lehrer für Informatik, Mathematik, Physik an der Mittelschule Dresden-Weixdorf Helmar Fischer mit seinen Schülern genutzt wurden, um die PC Schriftart „rs-font“ zu erstellen:

<https://tinyurl.com/ybtudtal>.

Die daraus hervorgegangene Windows 10 kompatible Schrifttype kann man sich für nicht-kommerzielle Zwecke z.B. hier herunterladen: <https://tinyurl.com/yc7tuvx2>

Dem Font fehlen ein paar Sonderzeichen wie „@“, Bindestrich und ähnliches. Wenn diese benötigt werden, passen am besten Zeichen des in Windows enthaltenen Fonts Hobo Std dazu. So kann man den gewünschten Text erstellen und als PDF o.ä. abspeichern. Hiermit kann dann der Graveur arbeiten und den Text 1 zu 1 gravieren. Mein Nachbar und ich haben beide gute Erfahrung mit folgender Gravierwerkstatt in Dresden gemacht: Gravierwerkstatt Rudolf Schmidt, Karl-Schmidt-Weg 9, 01326 Dresden (<https://tinyurl.com/y8x2cyqu>)

Jürgen Löffel und Heiner Ollendorf
JueDD@t-online.de und
tanjaheiner@hotmail.com

BLICK INS GRÜNE

Teil 4: Betrachtungen über Obstsorten

Der Herbst ist da, der Winter steht vor der Tür, in den Gärten fallen hie und da wieder Bäume. Teilweise sind es auch Obstbäume, oft überaltert, von der Obstlast und von Krankheiten gezeichnet. Und damit der Charakter Helleraus auch kommenden Generationen erhalten bleibt, empfehle ich die gefälltten Obstbäume nachzupflanzen. Dabei stellen sich einige Fragen: In Hellerau finden wir in unseren Gärten oftmals relativ leichte sandige Böden vor. Verglichen mit lehmigen Böden können sie das Wasser schlechter halten, sie trocknen schneller aus und bieten den Pflanzen weniger Nährstoffe. Wenn man auf einem solchen Boden Obstgehölze anpflanzen will, sollte man da nicht robuste Sorten pflanzen, die noch auf solch mäßigen Standorten gut wachsen? Und welche Sorten sind das? Könnte man da nicht eine Liste mit geeigneten Sorten für Hellerau zusammenstellen?

Nun, so einfach ist das nicht. Erstens sind die Böden nicht überall gleich, zweitens kann man die Bodenverhältnisse ändern und drittens schmeckt einem das Obst von der angepassten robusten Sorte vielleicht nicht. Wäre es da nicht besser, eine Sorte eines Obstes zu wählen, welche aufgrund des mageren Standortes zwar nie zum Vollertrag kommt, dafür aber schmeckt? Am Anfang einer geplanten Obstpflanzung steht eine Unmenge von Fragen: Soll es Kern-, Stein-, Beerenobst sein oder Nüsse? Dann die Sorte: früh-, mittel- oder spätreif; groß oder klein; Tafelobst, Mostobst, Lagerobst oder einfach nur zur Deko? Süß oder eher sauer, Kinderobst oder was mit ausgeprägtem Geschmack, vielleicht auch robust gegen bestimmte Krankheiten?

Wenn diese Fragen beantwortet sind, finden sich schnell geeignete Obstsorten. Und diesen kann man dann oft durch geeignete Maßnahmen das Leben erleichtern. Welche Ansprüche haben die

einzelnen Obstarten? Beginnen wir beim Apfel: Die Bäume mögen humusreiche, tiefgründige und gut durchlüftete Böden mit hohem Wasserspeichervermögen. Die Hellerauer Böden sind oft nicht humusreich und speichern das spärliche Regenwasser schlecht. Für einen Apfelbaum empfiehlt es sich also, die Pflanzgrube und die Umgebung mit humöser (und nach Möglichkeit lehmiger) Erde aufzubessern und den Baum in Trockenphasen zu wässern.

Der Birnbaum bevorzugt ähnliche Böden wie der Apfel, übersteht Trockenphasen aber aufgrund seiner tiefer gehenden Wurzeln besser. Im Weinbauklima gedeihen Birnen besonders gut. Dieses kann Dresden zwar zum Teil bieten, aber leider auch den Birnengitterrost, der den Bäumen zusetzt. Analog zu Äpfeln empfiehlt sich eine Bodenverbesserung bei der Pflanzung einer Birne in den „Hellerauer Sand“. Quitten sind gegenüber Äpfeln und Birnen weniger anfällig für mäßige Bodenverhältnisse. Sie gedeihen meist auch ohne größere Anstrengungen gut und tragen reichlich.

Weiter zu Pflaumen, Renekloden und Mirabellen: Sie mögen warme Standorte, durchlässige, nahrhafte und frische Böden. Staunässe wird im Vergleich zu anderen Obstarten besser ertragen. Auf trockenen Standorten leidet die Fruchtqualität. Auch hier helfen eine Bodenverbesserung und das Wässern in Trockenphasen, die Fruchtqualität und Baumgesundheit zu fördern. Süßkirschen sind zumeist recht anpassungsfähig an die Standortbedingungen, auch auf sandigen Böden gedeihen viele Sorten noch gut. Einige Sorten sind anspruchsvoller und benötigen „gehaltvollere“ Böden, dann sollte aufgebessert werden. Sauerkirschen sind durchweg anspruchsvoller, können aber mit der richtigen Wahl der Unterlage an sandige Böden angepasst werden. Pfirsiche und Aprikosen bevorzugen vor allem warme Standorte. Mäßig

nahrhafte Böden werden zumeist toleriert, auch wenn die Fruchtgröße und Ertragsmenge unter dem Potential guter Standorte zurückbleibt.

Walnüsse bevorzugen analog zu Birnen ein mildes Weinbauklima auf tiefgründigen, gut durchlüfteten, frischen Böden. Auf kalten, schweren, lehmig-tonigen Böden leidet die Vitalität der Bäume. Insofern sind die Bedingungen für Walnussbäume in Hellerau günstig. Die Sorten unterscheiden sich in ihren Ansprüchen nur wenig. Haselnüsse haben hierzulande keine besonderen Ansprüche an den Standort oder den Boden – solange sie genügend Platz haben. Sehr trockene und arme Standorte führen wie bei allen Obstarten zu geringerem Ertrag.

Noch kurz ein Wort zur Befruchtung: Einige Obstsorten sind auf das Vorhandensein bestimmter Befruchtersorten in der Nachbarschaft angewiesen. In Hellerau gibt es jedoch auf engem Raum sehr viele Obstbäume, sodass dies kein Problem darstellen sollte.

Abschließend möchte ich Ihnen noch eine der wichtigsten Entscheidungshilfen nahelegen: Ihre Augen. Schauen Sie, was in der Umgebung gut wächst und gut trägt. Fragen Sie bei Interesse nach der Sorte oder lassen diese bestimmen. Viele Sorten können die Mitarbeiter in den Baumschulen anhand der Früchte und des Wuchses erkennen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Entdecken!

Andreas Köhler

NEUER VERMIETER IN HELLERAU Die Deutsche Wohnen stellt sich vor

Sie werden es bereits mitbekommen haben: Die Deutsche Wohnen ist seit ein paar Monaten neue Vermieterin der Häuser rund um den Hellerauer Markt. Doch was ist das für ein Unternehmen und wohin können Sie sich bei Fragen zum Mietverhältnis wenden? Ganz unbekannt ist die Deutsche Wohnen in und um Dresden herum nicht: 4.400 Wohnungen (Stand: 31.6.2017) werden hier von dem börsennotierten Unternehmen verwaltet. Seit dem 1. Juni gehören nun auch die Wohnungen in Hellerau dazu.

Mit der Deutsche Wohnen kommt eine traditionsreiche Wohnungsgesellschaft in die Gartenstadt Hellerau, die sich durch jahrzehntelange Erfahrung in der Bewirtschaftung von großen Wohnanlagen auszeichnet. Die Wurzeln der Deutsche Wohnen liegen bei der Berliner GEHAG (Gemeinnützige Heimstätten-, Spar- und Bau-Aktiengesellschaft), die 1924 gegründet wurde und die Architektur und den Siedlungsbau der 20er und 30er Jahre maßgeblich geprägt hat. 2007 schlossen sich die GEHAG und die

Frankfurter Deutsche Wohnen zusammen. Fast 30.000 Wohneinheiten des Unternehmens stehen unter Denkmalschutz. Auch hier kann das Unternehmen eine große Expertise in Modernisierung, Wiederherstellung und Instandsetzung aufweisen. So ist die Deutsche Wohnen zum Beispiel Eigentümer von Wohnungen in vier Siedlungen der Berliner Moderne, die 2008 zum UNESCO-Welterbe erklärt wurden: der Weißen Stadt, der Hufeisensiedlung Britz, der Wohnstadt Carl Legien sowie der Ringsiedlung Siemensstadt. Allein 2016 investierte die Deutsche Wohnen rund 52 Mio. € in die Instandhaltung und Modernisierung denkmalgeschützter Bauten in ganz Deutschland. In Berlin werden rund 110.000 Wohnungen verwaltet, das Unternehmen ist neben Dresden aber auch in anderen Metropolregionen vertreten, insbesondere im Rhein-Main-Gebiet, im Rheinland sowie in Hannover/Braunschweig.

In Hellerau hat die Deutsche Wohnen die Häuser rund um den Hellerauer Markt

sowie die Gebäude Karl-Liebknecht-Str. 79 und 81 übernommen. Als nachhaltig und langfristig orientierter Bestandhalter sind wir immer daran interessiert, den Wohnraum für unsere Mieter zu halten. Bei der Neuvermietung von Wohnungen in Hellerau werden diese auf den entsprechenden Standard gebracht. Dabei sind wir stets bemüht, den ursprünglichen Charakter der Wohnungen zu erhalten. Dies haben wir etwa auch bei der Instandsetzung der Fensterläden am Markt berücksichtigt. Die in Zukunft identifizierten Maßnahmen zum Erhalt der Häuser werden wir selbstverständlich durchführen. Noch sind wir dabei, den schönen Bestand kennen zu lernen. Dazu gehören zum Beispiel auch die

Gewerbeeinheiten vor Ort. So freuen wir uns, dass das Ladengeschäft am Markt bereits wieder vermietet ist und dort ein Künstleratelier entstehen wird.

Die Deutsche Wohnen betreut ihre Mieterinnen und Mieter mit Service Points, die direkte Anlaufstellen für den Mieter und seine Fragen rund um das Mietverhältnis sind. Der für Hellerau zuständige Service Point befindet sich in der Finsterwalder Str. 37/39 in 01239 Dresden (Prohlis). Die Öffnungszeiten sind Montag und Dienstag von 10–17 Uhr, Donnerstag von 9–18:30 Uhr und Freitag von 8–14 Uhr. Unter der Telefonnummer 030-897 860 erreichen Sie das Deutsche Wohnen Service Center.

Mira Schnittger, Deutsche Wohnen

NEUES GEWERBEGEBIET RÄHNITZSTEIG Erschließung durch die Richard-Riemerschmid-Straße

Der Dresdner Norden ist traditionsreicher Industriestandort – über die Flugzeugindustrie und Infineon hinaus. Im Airportpark westlich der Autobahn haben sich beispielweise Globalfoundries, Plastic Logic, das AMTC und der Globus Baumarkt angesiedelt. Allerdings gibt es dort auch noch viel Platz, so dass die seit langem angelegten Straßen hauptsächlich

von übenden Fahrschülern genutzt werden. Das soll sich nun ändern. Mehrere Firmen bauen dort demnächst, unter anderem Bosch – als Zulieferer für die Fahrzeugindustrie – und der Zigarettenhersteller Philipp Morris. Und östlich der Autobahn, zwischen der Boltenhagener Straße und der Herrmann-Reichert-Straße, entsteht gerade das neue kommunale



Industriegebiet Rähnitzsteig, das auf einer Gesamtfläche von rund 55.000 Quadratmetern Grundstücke für kleine und mittelständische Unternehmen bietet. Die Fertigstellung ist noch dieses Jahr geplant.

Mit dem neuen Gewerbegebiet hat sich auch die Verkehrsinfrastruktur geändert. Wer wie ich jeden Tag mit dem Fahrrad von Hellerau oder Klotzsche zum Industriegebiet Airportpark pendelt, dem ist das nicht entgangen. Auffällig ist vor allem die Ausfahrt aus dem Gewerbegebiet Rähnitzsteig – über die neue S-förmig angelegte Richard-Riemerschmid-Straße – auf die Hermann-Reichelt-Straße. Die neue Ampelanlage an der Ausfahrt bremst den Autoverkehr auf der Schnellstraße, aber den Radfahrern bietet sie eine neue willkommene Überquerungsmöglichkeit über die Hermann-Reichelt-Straße, um auf den Fahrradweg

in Richtung Airportpark zu gelangen. Zuvor musste man aus Altklotzsche kommend entweder bis zur Kreuzung Flughafen-Straße radeln und auf der anderen Seite das gleiche Wegstück wieder zurück, oder man musste das Rad über die Fußgängerbrücke tragen, was im Mittel fast eineinhalb Minuten Zeitersparnis gegenüber der längeren Strecke erbrachte. Der Fußgängerbrücke sind nun wohl die letzten regelmäßigen Nutzer verloren gegangen.

Für die neue Erschließungsstraße ließ die Stadt 21 geschützte Bäume (z.T. Eichen mit Stammumfängen ab 1,50 m) fällen, dafür erfolgten Ausgleichsmaßnahmen. Auch eine Waldfläche von 2900 m² wurde entfernt. Um die Anwohner vor zusätzlichem Verkehrslärm zu schützen, gibt es an der Windmühlenstraße begrünte Erdwälle.

Dirk Caspary

WILHELM BUSCH AN DER WALDSCHÄNKE



Seit dem Jahr 2010 haben Lesungen, Musik und Theater, Workshops und Ausstellungen bei den jährlich stattfindenden Hellerauer Lesetagen in der Waldschänke einen Platz gefunden. Zuerst sehr improvisiert vor der Ruine, jetzt behaglich in dem sanierten Ensemble. Am Samstag, dem 2. September 2017, rezitierten und musizierten fabelhafte Künstler zum Thema „Wilhelm Busch“. Unter den Augen stolzer Kinder wurde die Veranstaltung mit der Präsen-

tation von Postern mit Kollagen, Texten und Bildern, die als Projektarbeit an verschiedenen Grundschulen entstanden sind, eröffnet. Anschließend wurde zur Begeisterung der Gäste vom Kurbeltheater „Max und Moritz“ gelesen, gezeigt und gespielt. Mit dem Titel „Wer Sorgen hat, hat auch Likör“ dann am Abend der wunderbare und amüsante Auftritt der großartigen Anna-Katharina Muck unter Begleitung von Florian Mayer an der Violine. Ein toller Tag – ich freue mich schon auf die Lesetage 2018.

Großer Dank gilt der Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur- und Denkmalschutz, für die finanzielle Unterstützung der Veranstaltung, allen ehrenamtlichen Helfern und den fleißigen Kuchenbäckern, die immer wieder dafür sorgen, dass niemand hungrig die Waldschänke verlassen muss.

Martin Lindenberg

EIN BAUTEILARCHIV FÜR HELLERAU?

Die Arbeit an der Gestaltungsfibel für die Gartenstadt Hellerau einschließlich der zahlreichen erforderlichen Abstimmungen mit den beteiligten Behörden und den Untersuchungen vor Ort schreitet voran. Zum Beispiel bedarf die Zusammenstellung eines verbindlichen Farbkatalogs für die Sanierung der Hellerauer Häuser genauer Analysen der verschiedenen Haustypen. In den zahlreichen Gesprächen und Begegnungen mit den Bewohnern, für deren Hilfsbereitschaft an dieser Stelle ein großer Dank ausgesprochen sei, konnten neue Erkenntnisse und Ideen gewonnen werden.

So wurde der Wunsch an uns herangetragen, ein Archiv mit Originalbauteilen aufzubauen, die zum Beispiel aufgrund von Verwitterung oder Abnutzung nicht mehr verwendet werden können. Selbst unscheinbare Fragmente originaler Baustanz können für die Kunst- und Baugeschichte Helleraus ein wichtiges Dokument darstellen und bei zukünftigen Sanierungen als Muster dienen. So lässt sich etwa eine denkmalgerechte Fassadenoberfläche anhand eines originalen Putzfragmentes festlegen. Mitunter kann das Archiv auch als eine Bauteilbörse funktionieren. Dem einen oder anderen Hauseigentümer könnte es beispielsweise bei der Reparatur zerbrochener Steinzeugfliesen helfen, die standardmä-

ßig in allen Eingangsbereichen der Kleinhäuser verbaut wurden. Obwohl in vielen Häusern Elemente wie Tür- und Fensterbeschläge ausgetauscht wurden, ist jedoch hervorzuheben, dass der Denkmalschutz auch das Innere der Wohnhäuser umfasst und originale Ausbauteile nicht ohne die Zustimmung der Unteren Denkmalschutzbehörde entfernt werden dürfen. Der Idee des Bauteilarchivs steht auch das Amt für Kultur und Denkmalschutz wohlwollend gegenüber und sieht den Standort dafür in Hellerau. Ansprechpartner und Verwalter der Bauteile sollte die AG Bau des Vereins Bürgerschaft Hellerau sein. Melden Sie sich gerne schon jetzt, wenn Sie etwas abzugeben haben, was seit Langem in Kisten ruht oder aktuell ausgebaut werden muss.

Auch für die Anfertigung von Musterzeichnungen für die Gestaltungsfibel waren originale Bauteile wie Türen und Fenster die Grundlage. Die Zeichnungen, die sich noch in der Redaktion befinden, sollen bei der Sanierung der Kleinhäuser der Architekten Riemerschmid, Mutheusius, Tessenow und Frick helfen und können bereits als Vorabzug angefordert werden. Dafür nutzen Sie bitte die Kontaktaufnahme zu Nils Schinker: nils@schinkerei.de

Nils Schinker und Eva Battis

20 JAHRE REIT- UND FAHRVEREIN HELLERAU Großes Vereinsfest am Hohen Weg

Am 16. September öffneten wir die Tore zum Vereinsgelände, um das 20jährige Bestehen des Reitvereins zu feiern. Die Eröffnungsrede des Vorsitzenden Ulrich Horn wurde mit den ersten Vorführungen der Reitgruppen untermalt. Die Pegasus Kids zeigten Balance- und Voltigierübungen auf den Pferden und erhielten vor allem für ihre Abschlusspose riesigen Applaus. Spannend und vielseitig ging es auf dem Reitplatz weiter. Eines unserer



Pferde zeigte sich mit einem angemalten Skelett, wodurch dem Publikum die Bewegungsabläufe unserer geliebten Vierbeiner veranschaulicht werden konnten. Die einzelnen Reitgruppen präsentierten eine anspruchsvolle Quadrille, einen Ausschnitt aus dem wöchentlichen Reitunterricht, das „Kleeblatt“ als Synchronreitübung und Elemente aus einem Trail Parcours, bei dem verschiedene Gegenstände und Aufgaben den Zuschauern die Bandbreite der Arbeit auf dem Platz näher brachten. Wie die Reaktionen des Publikums zeigten, waren die Auftritte ein voller Erfolg und zauberten den Reitlehrerinnen ein stolzes Lächeln auf das Gesicht.

Nicht nur der Reitplatz bot Spannung und Action, im gesamten Vereinsgelände luden Spiele wie Sackhüpfen oder Heusackwettstopfen sowie eine phänomenale Hüpfburg zu Spaß und Bewegung ein. Des Weiteren konnten Ausstellungen über unseren Garten, die Pferde und

deren Futtermittellieferung besucht werden. Damit bei diesem reichhaltigen Programm das leibliche Wohl der Gäste und des Teams nicht zu kurz kam, gab es ein feines kulinarisches Angebot, das vor allem auf die Bedürfnisse der kleinen Gäste ausgerichtet war.

Wir bedanken uns beim Speise- und Getränke-Team, bei den ambitionierten Organisatoren und dem Vereinsvorstand, bei den Übungsleitern sowie bei unserem Musikteam und dem großartigen Publikum, das anfeuerte und unterstützte und unsere Spendendosen füllte.

Ein besonders großes Dankeschön geht an unsere wundervollen Pferde, die sich durch die Hüpfburg und den Trubel nicht aus der Ruhe bringen ließen, auf dem Reitplatz und beim Ponyreiten ihr Bestes gaben und allen kleinen und großen Reitern Freude bereiteten. Es war ein besonderer Tag, der uns lange in Erinnerung bleiben wird.

Anne Hentzschel

IN EIGENER SACHE

Der Sommer des Vereins



Picknick am Gondler im August...



...mit Besuch aus der Gartenstadt Leipzig-Marienbrunn

5. Offene Gartenstadt im September



*Stimmungsvoller
Abend im
Naturraum Hellerau*



*Vor dem Bauzaun der
Grundschule unterstützt
Herr Uhlig den Vortrag
von Frau May*



Flohmärkte Am Schützenfelde und Auf dem Sand

Weitere Fotos finden Sie auf der Website des Vereins.

Als **neue Mitglieder** im Verein begrüßen wir ganz herzlich Frau Bettina Spies, Herrn Jan-Ulrich Spies und Frau Anna Katharina Plein.

Unterwegs zu Nietzsche und Klinger nach Naumburg

Eine kleine Gruppe interessierter Hellerauer erlebte an einem sonnigen Tag Ende Juni drei gewinnbringende, von Thomas Nitschke organisierte Führungen an authentischen Nietzsche- und Klinger-Stätten. Die Tour begann am Geburts- und Begräbnisort von Friedrich Nietzsche in Röcken (Gedenkstätte, Dorfkirche). Im Nietzsche-Haus und -Dokumentationszentrum Naumburg erhielten wir durch den Leiter Ralf Eichberg einen äußerst umfassenden Überblick zum Thema. Personen aus dem Umkreis des ehemaligen Nietzsche-Archivs begegnet man auch in der Kulturgeschichte Helleraus. Auf dem Weinberg des Künstlers Max Klinger – gelegen oberhalb des landschaftlich angenehmen Blütengrundes – ließen wir den Tag ausklingen (Wohn- und Atelierhaus, Grabstätte, Cafe mit Naumburg-Blick); im Nachlass Karl Schmidts fand sich übrigens eine Mappe mit Klinger-Druckgrafik. Die Gespräche mit unseren Begleitern versprachen bleibenden Kontakt.

Peter Peschel

Leserzuschrift: *Der Artikel „Wenn es kracht und blinkt über Dresden“ (Blättl vom August 2017) rief ein stärkeres Echo in der Leserschaft hervor, darunter auch den folgenden Leserbrief von Frau Panek:*

Leider wurde in dem Text ein Aspekt gänzlich außer Acht gelassen – der des Natur- und Tierschutzes. Über die negativen Auswirkungen der Silvesterknallerei auf die Tierwelt wird jedes Jahr berichtet, jedoch stellen Feuerwerke in der sensiblen Brut- und Setzzeit ein ebenso großes Problem dar. Nicht wenige Vogeleltern haben ungewollt ihre Brut für immer zurückgelassen, da sie völlig verschreckt von Lärm- und Lichteffekten in große Höhen aufsteigen, dort die Orientierung verlieren oder geschwächt durch das ohnehin energiezehrende Brutgeschäft nach dem Schock zu entkräftet für eine Rückkehr sind. Die Unteren Naturschutzbehörden werden i. d. R. an den Entscheidungen über Anträge auf Ausnahmegenehmigungen für private oder gewerbliche Feuerwerke beteiligt, sind aber oft im Angesicht der Fülle und Kurzfristigkeit der Anträge, deren sachgerechte Prüfung natürlich auch zeitaufwendig ist, schlicht überfordert. Wir alle sollten uns also fragen, ob zu einem gelungenen Fest tatsächlich dieser schnell vergängliche Spaß gehören muss.

HELLERAU AKTUELL

HELLERAU AKTUELL

HELLERAU AKTUELL

Physiotherapie zieht in „Heikos Fahrradladen“: In die ehemaligen Räumlichkeiten von „Heikos Fahrradladen“ (Karl-Liebknecht-Str., gegenüber der Haltestelle „Am Hellerrand“) wird ab Anfang 2018 eine Osteopathie- und Heilpraxis/Physiotherapie ihre Heimstatt finden. Frau Susanne Wolf, bereits Inhaberin der Praxis „Heilende Hände“ im Fontane-Center, ist osteopathische Heilpraktikerin und möchte vor allem Kinder behandeln.

Um ihre Praxisräume zu gestalten, sucht sie Fotos und Unterlagen zur Alten Post, welche ursprünglich in den Räumlichkeiten untergebracht war.

Kontakt: info@physiotherapie-swolf.de

Die **Streuobstwiese am Hohen Weg**, vor vielen Jahren als Ausgleichsmaßnahme für Straßenbauarbeiten angelegt, wurde – dank beharrlichem Nachfragen von einem Hellerauer – in diesem Jahr gepflegt. Die Bäume wurden geschnitten und geschützt und die Wiese für eine naturnahe Fläche angemessen gemäht, d.h. erst nach der Brutzeit der Bodenbrüter. Das anfallende Obst darf von jedermann geerntet (jedoch nicht weiterverkauft) werden, war von der *Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH* zu erfahren.

Erste Arbeiten ab Herbst: Auf dem Grundstück der Baugemeinschaft Pfarrlehn werden demnächst Sträucher und Bäume beseitigt. Ein Bagger bereitet den Weg für die vorgeschriebenen archäologischen Untersuchungen, und es soll eine knapp 100 Meter tiefe Probebohrung für eine Erdwärmesonde durchgeführt werden. Ende Dezember 2016 kaufte die Baugemeinschaft das Grundstück am Pfarrlehn zu elf Parteien von der Stadt. Zusammen mit dem Architekturbüro Hahn+Kollegen und seinen Fachplanern wird zur Zeit detailliert an den Plänen für das Grundstück und die Gebäude gearbeitet. Im September wurde der Bauantrag eingereicht. Sobald dieser genehmigt ist, die ausführenden Firmen feststehen und es das Wetter erlaubt, startet im Frühjahr 2018 der Bau. Das Einfamilienhaus an der Karl-Liebknecht-Str. wird zu einem späteren Zeitpunkt errichtet, wenn passende Bauherren feststehen. Für Fragen steht die Baugemeinschaft gerne zur Verfügung www.bghellerau.de.

Neuer Treffpunkt im Bürgerzentrum Waldschänke: Der Verein „Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau e. V.“ bietet eine weitere Möglichkeit sich zu treffen; vorrangig um zu malen, zu werken und zu basteln. Im Souterrain der Waldschänke ist ein Kreativraum eingerichtet, der mit guter Beleuchtung, Waschbecken, Tischen, Stühlen und einer Werkbank für künstlerische und handwerkliche Arbeiten bestens geeignet ist. Möglich wurde das durch private Spender und Mitglieder des Waldschänkenvereins, die u.a. die Malerarbeiten ausführten. Ein robuster Fußbodenbelag wird die Einrichtung noch komplettieren.

Der erste Kurs hat schon begonnen! Unter Anleitung von Dipl. Maler Reiner Tischendorf finden montags künstlerische Mal- und Zeichenzirkel für Jugendliche und Erwachsene statt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich! Informationen dazu bei Herrn Tischendorf unter 0351-880 5349 (nach 19 Uhr) oder 01520-902 2558.

Eine „**Himmlische Werkstatt**“ öffnet am 7. + 14. + 28. November, jeweils um 19 Uhr ihre Pforten. Unter Anleitung von Frau Wellhausen werden weihnachtliche Geschenkideen und Dekorationen gearbeitet. Die Teilnahme ist kostenlos – es wird aber um Anmeldung gebeten unter info@hellerau-waldschaenke.de oder im Bürgerzentrum zu den Sprechzeiten Mo 17–19 Uhr und Mi 10–12 Uhr.

Wir freuen uns über Anregungen zur weiteren Nutzung des neuen Raumes in der Waldschänke.

Die älteste Einwohnerin von Hellerau, Frau Ursula Zollmann (geb. Todtenhöfer), verstarb am 21. September 2017 im Alter von 104 Jahren in ihrem Wohnhaus in Hellerau. Die feierliche Urnenbeisetzung findet am 3. November um 14.30 Uhr auf dem Alten Friedhof Klotzsche, Am Hellerrand, statt.

Über das Leben von Ursula Zollmann wird in der nächsten Blättl-Ausgabe (Februar 2018) ein ausführlicher Beitrag veröffentlicht werden.



Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 33 45 43 85
www.hellerau-buergerverein.de

in der Regel

an jedem 3. Dienstag

15:00

Seniorenkaffee (Spiele, Filme, Basteln, Musik)

Anmeldung erforderlich bei Frau Peukert (Tel.: 8807550)

oder Frau Springer (Tel.: 8804065).

02.12., 16:00

Traditionelle **Aufstellung des Weihnachtsbaums** auf dem Hellerauer Markt mit kleinem adventlichen Programm und kulinarischen Angeboten



Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau e.V.

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 79 53 98 11 (AB/Rückruf)
www.hellerau-waldschaenke.de

Mo, 17:00 – 19:00

Mi, 10:00 – 12:00

oder nach Vereinbarung

Sprechzeiten

03.11., 19:30

Lesung: Leseperformance – Ulrike Quast+Klara Fabry, Klarinette
 spannende Krimiuunterhaltung und musikalisches Vergnügen;
 Eintritt frei – Hutgeld erbeten

05.11., 19:00

Evascope – das Dresdner Sextett spielt Jazz/Funk/Latin
 Eintritt frei – Hutgeld erbeten

09.11., 19:30

Jazz plus Suppe: Gabriel Rosenbach (Trompete), Johanna Summer (Piano)
 Eintritt frei – Hutgeld erbeten

24.11., 19:00

Dia-Vortrag von Helga Siemens –
 Argentinien ist mehr als Rindersteak und Tango

03.12., 14:30

Handpuppenspiel: Rolf und Reni im Märchenland, ab 4 Jahre,
 Eintritt frei

ab 15:00

Adventsmarkt in der Waldschänke – Musik zum Mitsingen,
 Glühwein, Kinderpunsch, Kuchen und Kaffee

10.12., 18:00

Lesung: Die Weihnachtsgans Auguste
 Humorvolle Weihnachtsgeschichten erzählt von Evelyn Kitzing,
 musikalisch begleitet von Bettina Preusker,
 geeignet ab 12 Jahren; Eintritt frei – Hutgeld erbeten

28.01., 11:00

Jazz-Matinee: Duo SimmerZwei Plus
 mit Gert Müller (Piano) und Lutz Käubler (Gesang und
 Percussion) von der Dresdner Blue Wonder Jazzband;
 Eintritt frei – Hutgeld erwünscht;
 Speisen und Getränke zu moderaten Preisen

Weitere aktuelle Veranstaltungshinweise auf der Webseite



Veranstaltungen des Freien Musikvereins Paukenschlag in der Waldschänke:

- 16.11., 18:30 **Klavierkonzert:** Es musizieren Schüler der Klavierklassen
- 14.12., 16:30 **Adventssingen:** Hausmusik mit Advents- und Weihnachtsliedern zum Hören und Mitsingen für die ganze Familie bei Kerzenschein und Gebäck
- 21.01., 15:00 **Neujahrskonzert:** Lehrer und Vereinsmitglieder laden zu einem musikalischen Neujahrskonzert ein, vorgetragen von Solisten und Ensembles.



Deutsche Werkstätten Hellerau

Moritzburger Weg 68, 01109 Dresden, Tel.: 21590-0
www.dwh.de

- noch bis 01.12.
9:00 bis 17:00 **Ausstellung:** Die menschliche Dimension –
Fotografien von NAKAZATO Katsuhito und Stefan CANHAM
(nicht an Feier- und Brückentagen)
- 15.11., 19:30 **Konzert:** Werkstatt Big Band



GebäudeEnsemble
Deutsche Werkstätten
Hellerau

GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau
Moritzburger Weg 67, 01109 Dresden
www.hellerau-gb.de

- jeden 2. Montag
im Monat, 19:30 Offener Vereinsabend des Vereins **International Friends
Dresden e.V.** im Raum Riemerschmid
<http://internationalfriends.de>



HELLERAU
EUROPÄISCHES ZENTRUM DER KÜNSTE
KARL-LIEBKNECHT-STR. 56, 01109 DRESDEN

Europäisches Zentrum der Künste

Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden, Tel.: 26462 0
www.hellerau.org

Auszüge aus dem umfangreichen Spielplan:

- 03.12., 16:00 **KIWI – Kinderwelt in Hellerau** (ab 5 J.)
Dresden Frankfurt Dance Company für Kids
Zu erleben sind die Tänzer in zwei aktuellen Choreografien.
Ihr erfahrt Näheres über den Tänzerberuf und lernt verschiedene Tanzstile kennen! Anschließend wird gemeinsam auf der großen Bühne im Festspielhaus getanzt.
08. und 09.12.,
20:00 **Peeping Tom: Moeder** (Teil 2 der Trilogie, die 2014 mit *Vader* begann und 2018 mit *Kinderen* abgeschlossen sein wird) – Das Stück *Moeder* der belg. Kultcompagnie beschäftigt sich mit Erinnerung – witzig und unheimlich zugleich, verstörend und doch seltsam vertraut.

19. und 20.01.,
20:00

Cie. Maguy Marin – May B

Die Grande Dame des zeitgenössischen Tanzes (Goldener Löwe Tanzbiennale Venedig 2016) hatte ihren Durchbruch 1981 mit der Choreografie May B., heute ein Klassiker.



Deutscher Werkbund Sachsen e.V.

Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden – westliches Pensionshaus,
www.deutscher-werkbund.de; Tel.: 880 2007

Fr, 14:00
jeder 3. So, 11:00

Führungen im Festspielhaus (4 € /3 €)

(Ist der Freitag oder der Sonntag ein Feiertag, wird um telefonische Anmeldung mind. 3 Tage zuvor gebeten:
Tel.: 0351/2646246)

nach Vereinbarung

Gruppen ab 15 Personen; Anmeldung erforderlich

nach Vereinbarung

Führungen durch die Gartenstadt Hellerau:

(90 – 120 Min); Voranmeldungen von Gruppen ab zehn Personen (oder 100 € bei weniger Personen) sind möglich; Preise: 10 €/Pers., erm. 7 €/Pers. bis 15 Pers., ab der 16. Person für jede weitere Person: 5 €
Wochenendzuschlag: 20 €

Siehe auch: <http://www.hellerau.org/Service/Führungen>

Ortsbeirat Klotzsche

Rathaus Klotzsche
Kieler Str. 52, 01109 Dresden

Mo., jeweils 18:30 Uhr
06.11., 04.12.

Ortsbeiratssitzungen im Bürgersaal des Rathauses Klotzsche, Die Tagesordnungspunkte werden in den Schaukästen des Ortsamtes (Hellerauer Markt und Haltestelle „Am Hellerrand“) bekannt gegeben.

84. Grundschule „In der Gartenstadt“

– Förderverein der Grundschule –

10.11., 17:00

Martinsumzug der Hellerauer Schüler

Treff: 84. Grundschule (Heinrich-Tessenow-Weg 28)
Ziel: Waldschänke Hellerau, Am Grünen Zipfel 2

Passende Weihnachtsgeschenke:

Patchwork – vom Feinsten

Läufer, Deckchen,
Kissenbezüge

Anfragen unter: **0351-880 86 08**



Honig ist Natur im Glas



Aus eigener Imkerei in Hellerau:

Bienenhonig

- verschiedene Sorten -

Familie Müller, Am Grünen Zipfel 54, 01109 DD
Bitte abends klingeln.

*Wir wünschen unseren Kunden und Patienten
eine schöne Weihnachtszeit und viel Glück im neuen Jahr!*

Fleisch- & Wurstwaren aus eigener Fertigung

Fleischerei

Kunz & Martin GbR

• **Spanferkel**

• **Plattenservice – auch außer Haus!**

Bitte fragen Sie auch nach unserem Biofleisch-Angebot.

*Wir nehmen gerne Ihre telefonische Bestellung
für Fleisch- und Wurstwaren entgegen.*

Am Hellerrand 4
01109 Dresden
Tel./Fax 880 51 93

Schulstraße 1
01468 Boxdorf
Tel./Fax 460 90 95

ERGO

*Alle Versicherungen aus einer Hand –
fachkompetent und freundlich auch in Ihrer Nähe*

Thomas Fischer

Versicherungsfachmann (BWW)

Generalagentur der ERGO Lebensversicherung AG
ERGO Pro

Klotzcher Hauptstraße 10, 01109 Dresden
Telefon 0351 8806028, Fax 0351 8902242,
Mobil 0171 3754877, E-Mail: t.fischer@ergo.de

BAU BARTHEL

- Dachklempnerei/
Baureparaturen
- Dachreparaturen
- Herstellung Abkantprofile
(ZN-CU-AL -0,8mm)
- Holzinstandsetzungen
und Aufbauarbeiten
- Wohnraumbau
- Baumfällung und Rodung
- Gerüstverleih mit Aufbau

Am Torfmoor 39
01109 Dresden
Tel. 0173 / 58 91 022
patrickbarthel@gmx.net

Grün in Form Baumpflege



*Beratung
Baumpflanzung
Baumpflege
Obstbaumschnitt
Baumkontrolle
Kronensicherung
Fällung*

Dipl.-Ing. Andreas Köhler

Fachagrarwirt
Baumpflege

Am Schänkenberg 17
01109 Dresden

Telefon 0351-160 70 43
Gruen-in-Form@posteo.de



Allerlei am Markt

Inhaberin: R. Struck

Markt 8 · 01109 Dresden
Tel. 880 58 35

- Schreib- und Bürobedarf
 - Drogerie
 - Haushaltsware
 - Lottoannahme
 - Reinigung
- Mo-Do 9-13, 14.30-18 Uhr, Fr 8-18, Sa 8-12 Uhr

Apotheker Michael Löscher

Markt 9
01109 Dresden
Tel. 890 50 34



Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

SIEGFRIED-APOTHEKE

verstrickt  zugenäht

... seit 2007 in DD-Klotzsche zu Hause ...

Inh. Bianka Huster

– Näh-, Änderungs- und Reparaturservice
– Bügel- und Mangelservice

– Chemische Reinigung und Wäscherei

– mobiler Hauswirtschaftsdienst

– Hilfe beim Umgang mit Ihrer Nähmaschine

... mobile
Annahme ...

... mobile
Annahme ...

Telefon: 03 51 - 88 96 65 52
Fax: 03 51 - 88 96 65 53
Mobil: 01 70 - 1 85 05 17

E-Mail:
verstricktundzugenaeht@web.de oder
verstricktundzugenaeht@t-online.de



Zahnarztpraxisteam
**DS Karin Nowak &
Dr. Lutz Haney**

Markt 11 · 01109 Dresden-Hellerau
Tel. 880 53 30

G.I.D.

GURLAND IMMOBILIEN DRESDEN

Suchen in Hellerau und Klotzsche zum Kauf:

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Reihen- und Doppelhäuser
- Baugrundstücke

Telefon (0351) 810 5898
Bautzner Str. 4, 01099 Dresden

 **Akademiehotel
Dresden**



Akademiehotel Dresden · Königsbrücker Landstraße 2a · 01109 Dresden · www.akademiehotel-dresden.de

Impressum:

Redaktionsanschrift:	Am Schänkenberg 15	01109 Dresden	Tel.: 880 78 36
Vereinsanschrift:	Am Grünen Zipfel 2	01109 Dresden	Tel.: 33454385
Werbung/Anzeigen:	Heideweg 5	01109 Dresden	Tel.: 880 94 61
Kontonummer:	3120 112 371	BLZ: 850 503 00	Ostsächsische Sparkasse DD
IBAN:	DE17 8505 0300 3120 1123 71		

www.hellerau-buergerverein.de

E-Mail Redaktion: redaktion@hellerau-buergerverein.de

E-Mail Verein: mail@hellerau-buergerverein.de

Die Redaktion behält sich das Recht der sinnwahren Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Beiträge, die den Namen des Verfassers oder seine Initialen tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 114 ist der 8. Januar 2018.

Wenn Sie Abonnent werden möchten, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer: 880 94 61
Jahresabogebühr für 4 Hefte: 3 €; bei Versand 7,50 €; im Einzelverkauf in den Geschäften: 1 €/Heft